

EHRENPREIS FÜR BTU-TEAM AUF KONGRESS IN POLEN

Auf eine sehr erfolgreiche Teilnahme am 23. Internationalen Tag der Behinderten kann das Fachgebiet Therapiewissenschaften II von Prof. Dr. phil. habil. Sven Michel an der BTU verweisen. Unter dem Motto »Leben ohne Schmerzen« fand dieser wissenschaftliche Kongress, der als größter seiner Art in Europa gilt, vom 23. bis 25. März 2017 im polnischen Zgorzelec statt. Das Fachgebiet beteiligte sich mit fünf Fachvorträgen und einer Posterpräsentation »Physiotherapeutic performance diagnostic as a preventive element in training control«, die den 1. Platz erzielte. Unerwartet, aber mit großer Freude erhielt das BTU-Team den Ehrenpreis des wissenschaftlichen Komitees für die Studien zum Einsatz von Bewegung als Medikament. Prof. Dr. med. habil. Zbigniew Sliwinski, Kongresspräsident, dazu: »Danke sage ich zunächst den vielen Moderatoren, wie Prof. Milanese aus Australien, Prof. Michel aus Deutschland, Prof. de Bruijn aus den Niederlanden, Prof. Fernandez aus Spanien. Wir möchten aber insbesondere noch unsere Freunde aus Deutschland für ihre Forschungsergebnisse auszeichnen. An sie geht auf Beschluss des Wissenschaftlichen Komitees der diesjährige Ehrenpreis.« Unter der Schirmherrschaft des polnischen Gesundheitsministers treffen sich im Rahmen des Internationalen Tages der Behinderten jährlich Ärzte und Therapeuten aus aller Welt. In diesem Jahr kamen sie aus insgesamt elf Ländern und füllten das Programm mit acht Workshops, 130 Fachvorträgen und 229 Posterpräsentationen. 🍷



^ Ehrenpreis des Wissenschaftlichen Komitees zum 23. Internationalen Tag der Behinderten. (Foto: Titus Martin)

INTERNATIONALER RAT WÄHLT BTU-VERTRETUNGSPROFESSORIN

Der Internationale Rat für Denkmalpflege ICOMOS (International Council on Monuments and Sites) wählte die BTU-Vertretungsprofessorin Dr. phil. Britta Rudolff als Generalsekretärin eines internationalen wissenschaftlichen Komitees, welches sich mit der Erhaltung und dem Management von Orten mit religiöser und ritueller Bedeutung beschäftigt (ICOMOS PRERICO, International Scientific Committee on Places of Religion and Ritual). Gemeinsam mit einem fünfköpfigen Team aus Korea, Großbritannien, Schweden und der Schweiz, wird sie weltweit neue Ansätze zur Einbindung religiöser Gemeinschaften in Kulturerbe-Administrationsprozesse entwickeln und ethische Grundlagen für die Erhaltung religiösen Erbes entwerfen. Nach einer sechsjährigen Entwicklungsphase dieses neuen wissenschaftlichen Schwerpunktes des Internationalen Rates für Denkmalpflege, zu der im Jahr 2014 auch Studierende des Studiengangs World Heritage Studies im Rahmen eines Studienprojektes beitrugen, wurde dieses neue wissenschaftliche Komitee im März 2017 offiziell eingerichtet. Das Komitee wird den weltweiten, wissenschaftlichen Austausch zwischen Fachkollegen koordinieren, die in die Erhaltung bedeutender Stätten aller Religionen und philosophischen Gruppierungen involviert sind, und neue Standards in diesem Bereich entwickeln. 🍷



^ Komiteemitglieder im Uhrzeigersinn von links unten: Britta Rudolff (BTU Cottbus-Senftenberg), Michael Mail (University of Birmingham), Dinu Bumbaru (Heritage Montreal), Henrik Lindblad (Church of Sweden) and Hae-Un Rii (Dongguk University)